

## **Pflichtfortbildungen Praxisanleiter:in** NEUE TERMINE 2025

### Beschreibung des Seminars

Die grundlegenden Veränderungen der Pflegeausbildung durch die Einführung der Generalistik bringen neue Herausforderungen an die der Praxisanleitende.

Die aktuelle Gesetzgebung geht darauf ein, indem sie für die an der praktischen Ausbildung beteiligten Pflegekräfte neben einer einjährigen Berufserfahrung im jeweiligen Arbeitsbereich eine 300 Unterrichtseinheiten umfassende Weiterbildung vorsieht.

Darüber hinaus wird erwartet, dass jede Praxisanleitung pro Kalenderjahr an pädagogischen Fortbildungen teilnimmt, die mindestens 24 Unterrichtseinheiten umfassen und somit ihre Kompetenz ständig erweitert.

### Termine 2025 in Präsenz

**28.02.2025 Online (Thema noch nicht bekannt)**

**28.03.2025 Präsenz**

**16.05.2025 Präsenz**

**27.06.2025 Präsenz**

**19.09.2025 Präsenz**

**24.10.2025 Präsenz**

**21.11.2025 Präsenz**

**05.12.2025 Präsenz**

### Fakten zum Seminar

- Seminarzeiten: 09:00-16:00 (8 UE)
- Anmeldefrist: spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn
- Teilnehmerzahl: maximal 25 Personen
- Kosten pro Seminartag: 150 €
- Jeder tag kann einzeln gebucht werden.
- maxQ. Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss
- Online:Anmeldung über moodle Plattform: [campus.maxq.net](https://campus.maxq.net)
- Zugangsdaten werden bei der Anmeldung mitgeteilt

### Ihre Ansprechpartner:in

Hanim Aydin-Kurz

Tel: 0721 120843-126

[Aydin-kurz.hanim@maxq.net](mailto:Aydin-kurz.hanim@maxq.net)

**maxQ.** Akademie für Fort- und Weiterbildung  
Hermann-Veit-Str. 6, 76135 Karlsruhe  
Tel: 0721 120843-100

[Pflegeschule.karlsruhe@mqxq.net](mailto:Pflegeschule.karlsruhe@mqxq.net)

### **AGB und Datenschutz**

Unsere AGB finden Sie im Internet unter

<https://www.maxq.net/teilnahmebedingungen/>

# Gesundheit & Soziales

Datum	<b>Pflichtfortbildung Praxisanleiter (§ 4 Abs. 3 PflAPrV) 2025 Präsenz</b>
Freitag 28.03. 8 UE	<b>Auszubildende bei der Umsetzung von Expertenstandards unterstützen</b> (E.Mayer-Drissi, B.A) Auszubildende müssen an das wissenschaftliche Arbeiten in der Pflegepraxis herangeführt werden. Dieses wird auch durch die Umsetzung der nationalen Expertenstandards gewährleistet. Ziel dieser Fortbildung ist es, die Entwicklung und die Struktur von Expertenstandards zu thematisieren. Weitere Inhalte sind die Anleitung von Auszubildenden bei der Umsetzung der Expertenstandards „Förderung der Mundgesundheit“, „Erhaltung und Förderung der Hautintegrität in der Pflege“ und „Erhaltung und Förderung der Mobilität“. Anschließend wird erarbeitet, wie Auszubildende mit dem Konzept der „Kontraktursensiblen Pflege“ durch individuelle Biographiearbeit die Mobilität anregen können.
Freitag 16.05. 8 UE	<b>Kommunikation in der Anleitung</b> (A. Schleimer, MSc.) Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil der Anleitung. Eine klare und effektive Kommunikation zwischen Anleiter und Auszubildenden ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Anleitung und wirkt sich positiv auf die Motivation aus. Somit wird das Engagement der Schüler gesteigert. Ziel dieser Einheit ist es, die Theorie und die Regeln guter Kommunikation kennenzulernen. Es wird das Vier-Seiten-Modell, das Sender-Empfänger Modell und die Transaktionsanalyse vorgestellt, um diese für eine effektive Gesprächsführung nutzen zu können.
Freitag 27.06 8 UE	<b>Aktivierungsangebote zur Mobilitätsförderung im Rahmen der Prophylaxen</b> (M. Dirrler Lehrerin für Pflegeberufe) Inhalte der Fortbildung sind: die Bedeutung der Mobilität für das Wohlbefinden von älteren Menschen, Aktivierungsmethoden vorstellen, Durchführung von mobilitätsfördernden Maßnahmen, Integration der Aktivierungen in den Pflegeprozess. Diese werden praxisnah vermittelt. Sie sind die für die Auszubildenden in Bezug auf ihre Praxisbegleitungen und Prüfungen relevant. Die Fortbildung richtet sich an Praxisanleitende, die ihre Kenntnisse in Bezug auf Aktivierungsangebote erweitern und deren Bedeutung für die Pflege weitergeben möchten.
Freitag, 19.09. 8 UE	<b>Ethik in der Pflegeausbildung: Von der Dilemmasituation zur ethischen Fallbesprechung</b> (E.Mayer-Drissi, B.A.) Auszubildende in der Pflege werden mit Situationen konfrontiert, die innere Konflikte auslösen. Beispielsweise erfahren sie, dass Wünsche und Bedürfnissen der zu pflegenden Menschen nicht immer mit dem Prinzip der pflegerischen Fürsorge vereinbar sind. Außerdem müssen die knappen zeitlichen Ressourcen gerecht verteilt werden. In dieser Fortbildung wird thematisiert, wie Praxisanleitende in „alltäglichen“ Dilemmasituationen unterstützen können, sodass die Handlungsfähigkeit gefördert wird. Andererseits wird die Anleitung zur aktiven Teilnahme an ethischen Fallbesprechungen im intra-und interdisziplinären Team erarbeitet.
Freitag 24.10. 8 UE	<b>Prüfungsvorbereitung und Begleitung bei der praktischen und schriftlichen Prüfung</b> (M. Dirrler Lehrerin für Pflegeberufe) Das Ziel dieser Fortbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung. Inhalte sind: Struktur, Anforderungen der praktischen Prüfung. Zu einer guten Vorbereitung gehört auch die Simulation der Prüfungssituation. Außerdem wird das Ausfüllen der Formulare für die Prüfung thematisiert. Auch Praxisanleitende können bei der Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung unterstützen. Hierzu werden Strategien zur effektiven Bearbeitung und Analyse von Prüfungsfragen und zum Zeitmanagement vermittelt.
Freitag 21.11. 8 UE	<b>Anleitung Auszubildender mit Migrationshintergrund</b> (A. Schleimer, MSc.) Die Integration von Auszubildenden mit Migrationshintergrund ist unerlässlich um dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenzuwirken. Dies stellt Praxisanleitende vor große Herausforderungen und verlangt zusätzliche Kompetenzen. Ziel dieser Lerneinheit ist es zu verdeutlichen, welche Vorteile eine gute Integration hat und zeitgleich die dafür notwendigen Schlüsselkompetenzen zu vermitteln. Diese sind die Förderung des Spracherwerbs verbunden mit einem lernförderlichen Feedback bei erschwerter Sprachverständigung. Des Weiteren gehört das Einbinden der kulturellen Unterschiede in die Anleitung dazu.
Freitag 05.12. 8 UE	<b>Beurteilung der Schüler</b> (A.Schleimer, MSc.) Als Praxisanleitender ist es wichtig, die Beurteilung der Schüler objektiv und konstruktiv zu gestalten. Dabei sollte der Fokus auf den individuellen Fortschritten und den spezifischen Lernbedarfen der Schüler liegen. Eine gute Beurteilung erkennt sowohl die Stärken als auch die Bereiche mit Verbesserungspotenzial und bietet konkrete, umsetzbare Rückmeldungen. In dieser Lerneinheit werden wir uns mit Ethik und Best Practice der Beurteilung befassen.